

Die deutsche Bundesregierung und ihre Digitalpolitik

Carl Munkwitz &
Johannes Schmidt

Gliederung

1. Die bisherige Digitalpolitik in Deutschland
2. Die Digitale Agenda der Bundesregierung 2014 – 2017
 1. Was ist das?
 2. Wer ist verantwortlich?
 3. Zentrale Handlungsfelder
 4. Was wurde beispielsweise erreicht?
 5. Kritik
3. Beispiel: Ausbaustatus Breitbandausbau in Leipzig

Wortanalyse

- **Wortstamm: “[D]igital”**
2 von 27.216
- **Wortstamm: „[I]nternet“**
6 von 27.216
- **Wortstamm: „[W]irtschaft“**
169 von 27.216
- **Wortstamm: „[W]ettbewerb“**
44 von 27.216
- **Wortstamm: „[A]rbeit“**
263 von 27.216



Koalitionsvertrag 2002 – 2006:

Erneuerung – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit

**Für ein wirtschaftlich starkes, soziales
und ökologisches Deutschland.
Für eine lebendige Demokratie.**

Inhaltsanalyse

»[M]it dem Programm

„Informationsgesellschaft Deutschland 2006“

den *Wandel zur Informationsgesellschaft*

weiter aktiv gestalten, um die Chancen der

modernen Informations- und

Kommunikationstechnologien für Wachstum

und Beschäftigung auszuschöpfen und allen

Bürgerinnen und Bürgern die *Teilhabe an den*

neuen Medien zu ermöglichen und *vor*

Missbrauch zu schützen;«

(Wirtschaftspolitik -

Förderung von Zukunftstechnologien)



Koalitionsvertrag 2002 – 2006:

Erneuerung – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit

Für ein wirtschaftlich starkes, soziales

und ökologisches Deutschland.

Für eine lebendige Demokratie.

Inhaltsanalyse

*„[D]ie wettbewerbsorientierte Telekommunikationspolitik fortführen, die schnelle Einführung von UMTS unterstützen und die Einführung des **digitalen Rundfunks** vorantreiben, damit Verbraucher und Wirtschaft weiterhin von niedrigen Tarifen und einer breiten Angebotspalette profitieren und neue Arbeitsplätze geschaffen werden;“ (Wirtschaftspolitik - Förderung von Zukunftstechnologien)*



Koalitionsvertrag 2002 – 2006:

Erneuerung – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit

**Für ein wirtschaftlich starkes, soziales
und ökologisches Deutschland.
Für eine lebendige Demokratie.**

Inhaltsanalyse

*„Das **Urheberrecht** muss auch in einer **digitalen Welt** einen angemessenen Ausgleich zwischen Urhebern und Nutzern sicherstellen. Der **freie Zugang zum Internet** muss weitestgehend erhalten bleiben. Der **Schutz vor Raubkopien** muss verstärkt werden.“ (Kultur- und Medienpolitik)*



Koalitionsvertrag 2002 – 2006:

Erneuerung – Gerechtigkeit – Nachhaltigkeit

**Für ein wirtschaftlich starkes, soziales
und ökologisches Deutschland.
Für eine lebendige Demokratie.**

Wortanalyse

- **Wortstamm: “[D]igital”**
3 von 51.596
- **Wortstamm: „[I]nternet“**
4 von 51.596
- **Wortstamm: „[W]irtschaft“**
277 von 51.596
- **Wortstamm: „[W]ettbewerb“**
105 von 51.596
- **Wortstamm: „[A]rbeit“**
503 von 51.596



**Gemeinsam für Deutschland.
Mit Mut und Menschlichkeit.**

Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Inhaltsanalyse

„digitale[r] Verbraucherschutz“

„Die *Rechtsstellung* der *Urheber* im
digitalen Zeitalter muss gestärkt
werden“ (*Kulturpolitik*)



**Gemeinsam für Deutschland.
Mit Mut und Menschlichkeit.**

Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Inhaltsanalyse

*„Zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Deutschland (BOS) werden wir die Einführung des Digitalfunks in Abstimmung mit den Ländern im Rahmen des gewählten Betreibermodells vorantreiben.“
(Innenpolitik - Sicherheit)*



**Gemeinsam für Deutschland.
Mit Mut und Menschlichkeit.**

Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Inhaltsanalyse

*„Eine moderne Sicherheitsarchitektur muss
moderne Informationstechnik unter Wahrung des
Datenschutzes konsequent einbeziehen. Daher
wollen wir biometrische Verfahren verstärkt
einsetzen (Pässe, Personalausweise, Visa,
Aufenthaltstitel) und dazu das Pass- und
Personalausweisgesetz novellieren. Wir werden
unsere lebenswichtigen Informationsinfrastrukturen
schützen und dazu den Nationalen Plan zum
Schutz der Infrastrukturen umsetzen.“
(Innenpolitik - Sicherheit)*



**Gemeinsam für Deutschland.
Mit Mut und Menschlichkeit.**

Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Inhaltsanalyse

Abschnitt – „Clusterbildung und hochinnovative Leuchtturmprojekte“:

„Einführung der elektronischen Gesundheitskarte“

„Die Koalitionsparteien werden zur Sicherung der Zukunft des Industrie- und

Forschungsstandorts Deutschland Anreize für den Aufbau bzw. Ausbau moderner und breitbandiger Telekommunikationsnetze schaffen.“



**Gemeinsam für Deutschland.
Mit Mut und Menschlichkeit.**

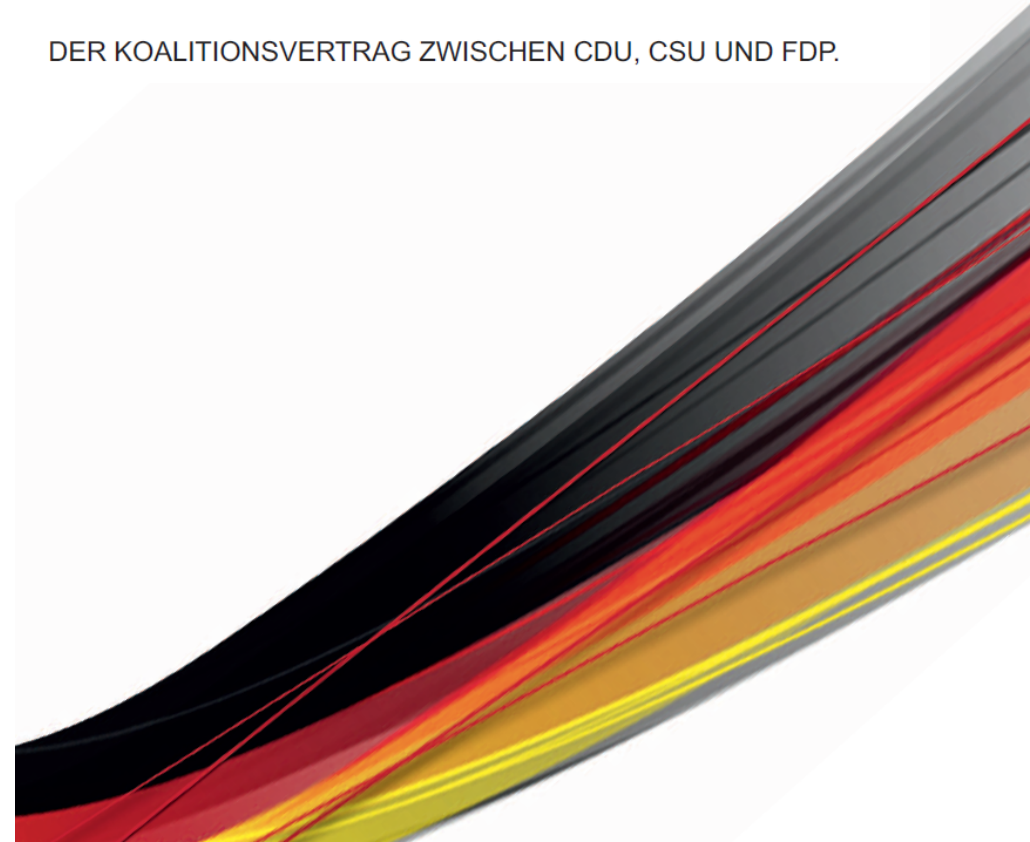
Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD

Wortanalyse

- **Wortstamm: “[D]igital”**
7 von 42.337
- **Wortstamm: „[I]nternet“**
33 von 42.337
- **Wortstamm: „[W]irtschaft“**
244 von 42.337
- **Wortstamm: „[W]ettbewerb“**
91 von 42.337
- **Wortstamm: „[A]rbeit“**
275 von 42.337

WACHSTUM.
BILDUNG.
ZUSAMMENHALT.

DER KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND FDP.



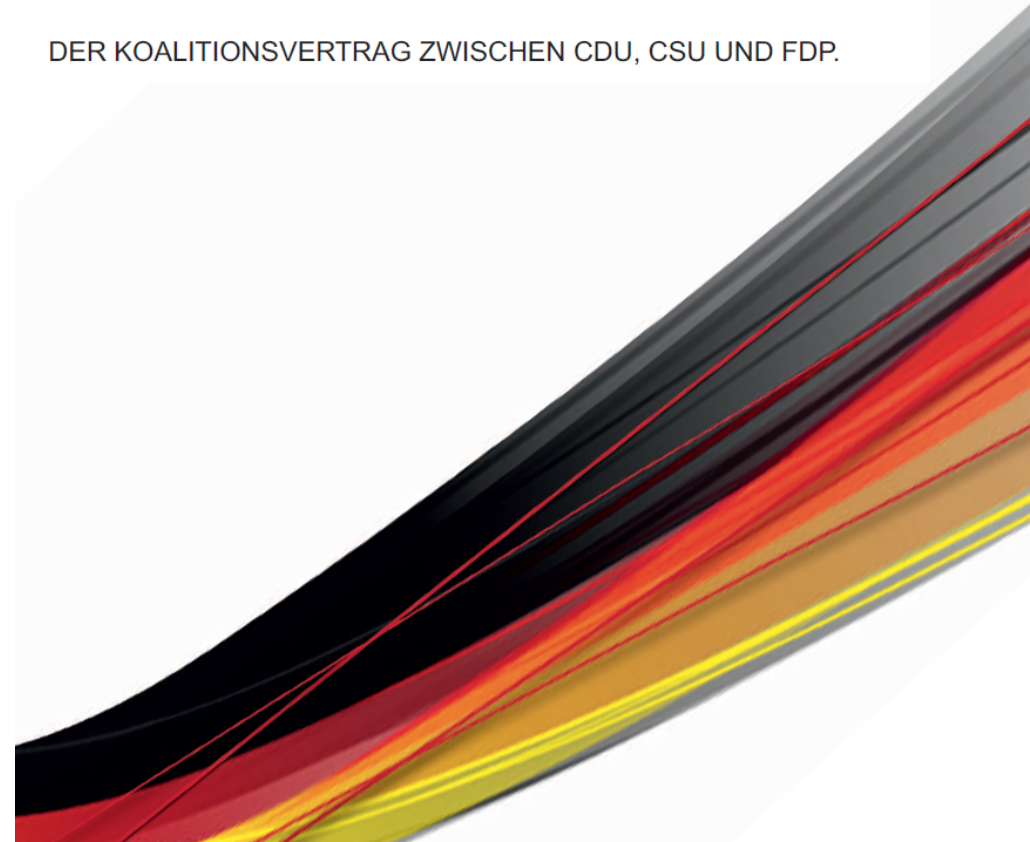
Inhaltsanalyse

*„In einer Gemeinschaftsaktion von Filmwirtschaft, Filmförderanstalt (FFA), Bund und Ländern soll schrittweise die flächendeckende **Digitalisierung der Kinos** erfolgen, um die kulturelle Vielfalt in Deutschland zu erhalten.*

*Das nationale Filmerbe ist dauerhaft zu sichern.“ (**Geschichte und Kultur**)*

WACHSTUM.
BILDUNG.
ZUSAMMENHALT.

DER KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND FDP.



Inhaltsanalyse

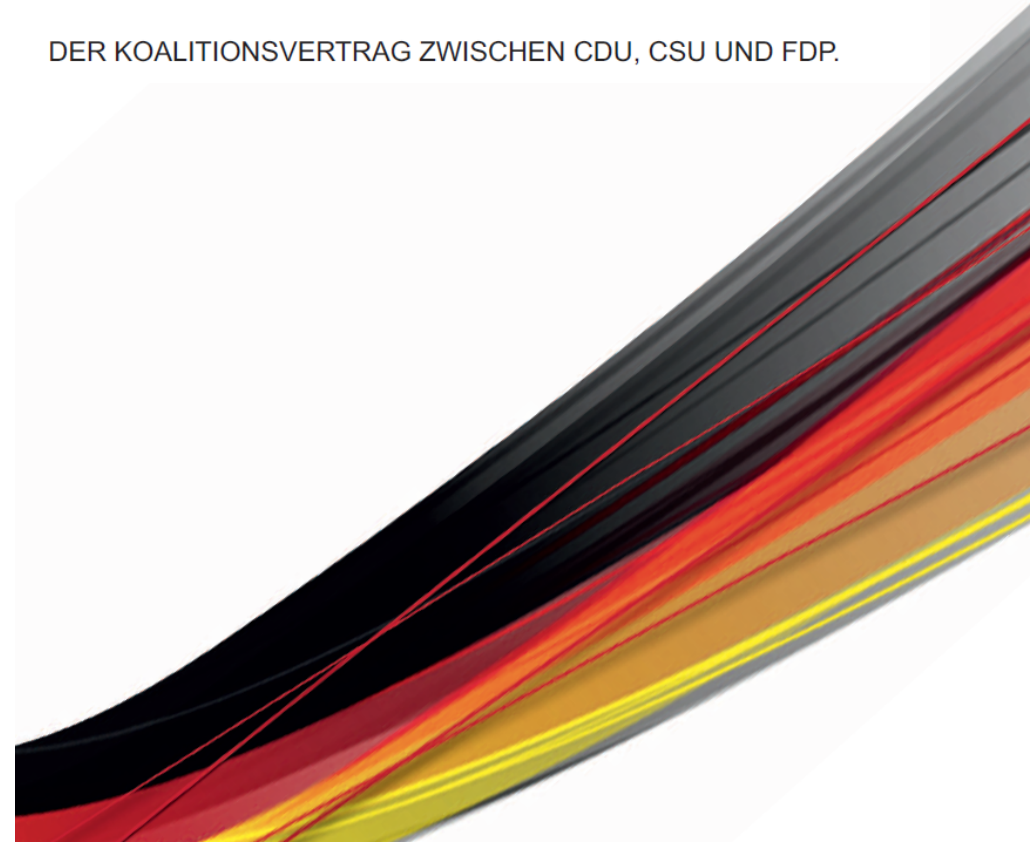
*„Wir brauchen ein verpflichtendes
Bestätigungsfeld für alle*

*Vertragsabschlüsse im Internet. Mit dem
verpflichtenden Preisangabefenster können
wir Internetabzocke minimieren.“*

*(Rahmenbedingungen der digitalen
Kommunikation)*

WACHSTUM.
BILDUNG.
ZUSAMMENHALT.

DER KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND FDP.



Inhaltsanalyse

Abschnitt zur „Informations- und Mediengesellschaft“ sowie zum „Datenschutz“ (ca. 7 Seiten):

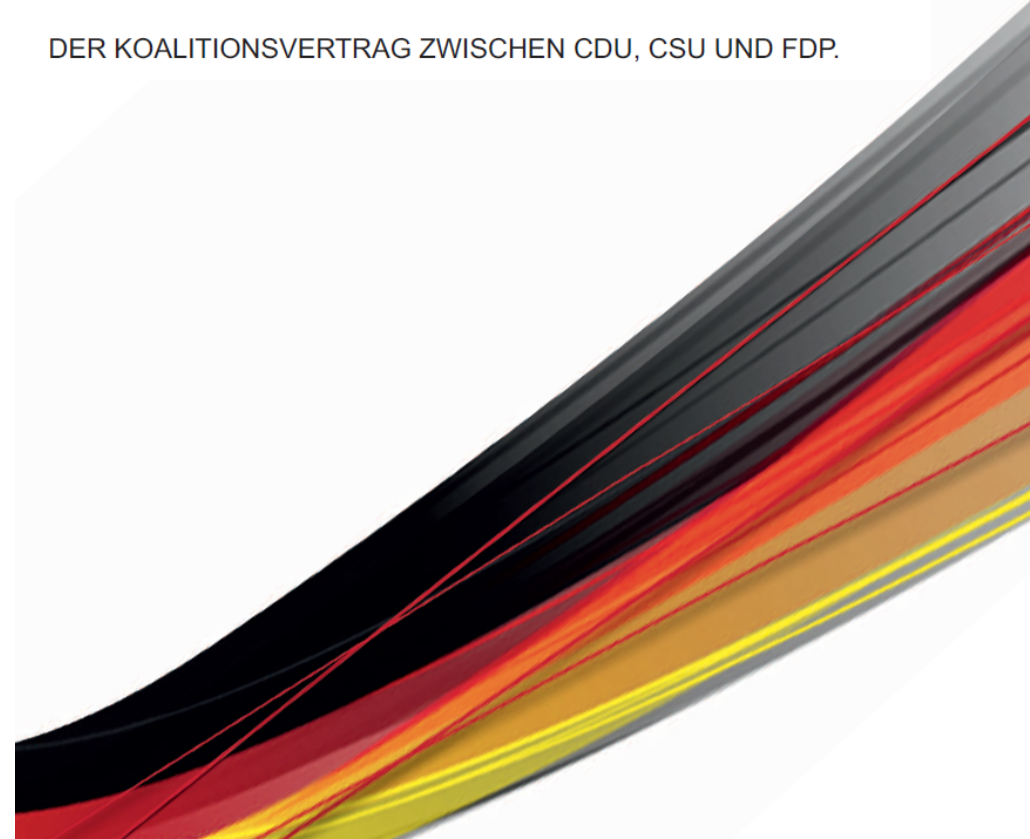
„Breitbandversorgung [...] Innovations- und Standortpolitik, Verwaltungsmodernisierung [...] Netzneutralität [...] Internetstreifen der Polizei [...]

E-Government (Datenschutz & Datensparsamkeit) [...] freiwillige[r] Identitätsnachweis mit dem elektronischen Personalausweis [...] DE-Mail [...] offene Standards und Open Source Lösungen berücksichtigen [...] IT-Sicherheit“

„Schnelles Internet für ganz Deutschland“ & „Internetsperren“

WACHSTUM. BILDUNG. ZUSAMMENHALT.

DER KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND FDP.



Wortanalyse

- **Wortstamm: “[D]igital”**
125 von 63.375
- **Wortstamm: „[I]nternet“**
37 von 63.375
- **Wortstamm: „[W]irtschaft“**
293 von 63.375
- **Wortstamm: „[W]ettbewerb“**
103 von 63.375
- **Wortstamm: „[A]rbeit“**
493 von 63.375

DEUTSCHLANDS ZUKUNFT GESTALTEN

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

Inhaltsanalyse

Kultur, Medien und Sport: Digitale Medien

Digitale Agenda für Deutschland

- Digitales Wachstumsland Nummer 1 in Europa
- Digitale Bildung und Forschung –
gerecht und innovativ
- Digitales Leben und Arbeiten –
Chancen und Rechte stärken

Digitale Sicherheit und Datenschutz

**DEUTSCHLANDS ZUKUNFT
GESTALTEN**

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CDU, CSU UND SPD

Wortanalyse

- **Wortstamm: “[D]igital”**
288 von 70.669
- **Wortstamm: „[I]nternet“**
23 von 70.669
- **Wortstamm: „[W]irtschaft“**
261 von 70.669
- **Wortstamm: „[W]ettbewerb“**
86 von 70.669
- **Wortstamm: „[A]rbeit“**
482 von 70.669

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land**

**Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD**

19. Legislaturperiode

Inhaltsanalyse

„An die Weltspitze im Bereich der digitalen Infrastruktur - Wir bringen die Gigabit-Netze in alle Regionen“

„Wir schaffen eine bürgernahe, digitale Verwaltung“

„Wir unterstützen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im digitalen Wandel“

„Wir fördern digitale Innovationen“

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land**

**Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD**

19. Legislaturperiode



Die
Bundesregierung

Digitale Agenda 2014 – 2017

Was ist das?

- Vorgabe von Leitlinien und Grundsätze der Digitalpolitik → Ableitung von Entwicklungsmöglichkeiten
- Aufbauend auf Koalitionsvertrag 2013
- Bündelung von Maßnahmen auf 7 zentrale Handlungsfelder
- „Hausaufgabenheft“ → Absichtserklärungen
- Digitalen Wandel begleiten und mitgestalten

Wer ist verantwortlich?

Bundesregierung:

- Bundesinnenministerium (Thomas de Maizière, CDU)
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Alexander Dobrindt, CSU)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Sigmar Gabriel, SPD)

Bundestag: Ausschuss Digitale Agenda

Zentrale Handlungsfelder

- Digitale Infrastrukturen (z.B.: Digitaler Zugang für ländliche Gebiete, 50MBit/s für jeden)
- Digitale Wirtschaft und digitales Arbeiten (z.B.: „Die gezielte Unterstützung von Gründerinnen“)
- Innovativer Staat (z.B.: Internetbasierte Verwaltung, Sichere Regierungskommunikation)
- Digitale Lebenswelten in der Gesellschaft gestalten (z.B.: Digitale Medienkompetenz, demokratische Teilhabe im Internet)

Zentrale Handlungsfelder

- Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien (z.B.: Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen)
- Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft (Datenschutz, Verbraucherschutz, Verbesserung der Auswertung von Daten bei Verfassungsschutz)
- Europäische und internationale Dimension (z.B.: Europäische und internationale Einbettung)

Was wurde beispielsweise erreicht?

- Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG)
- „Massiver“ Ausbau des INVEST-Programms für StartUps
- Abschaffung der Störerhaftung
- Regierungsprogramm Digitale Verwaltung 2020
- „FSJ Digital“, „Digitales Ehrenamt“

Was wurde beispielsweise erreicht?

- Fördermittel „Forschung zur digitalen Hochschulbildung“
- DE-Mail (Verschlüsselungsstandort Nr. 1)
- Mehr Befugnisse für Verfassungsschutz
- „Roam like at home“
- G7-Wissenschaftsministertreffen zum Bereich Open Data

Kritik

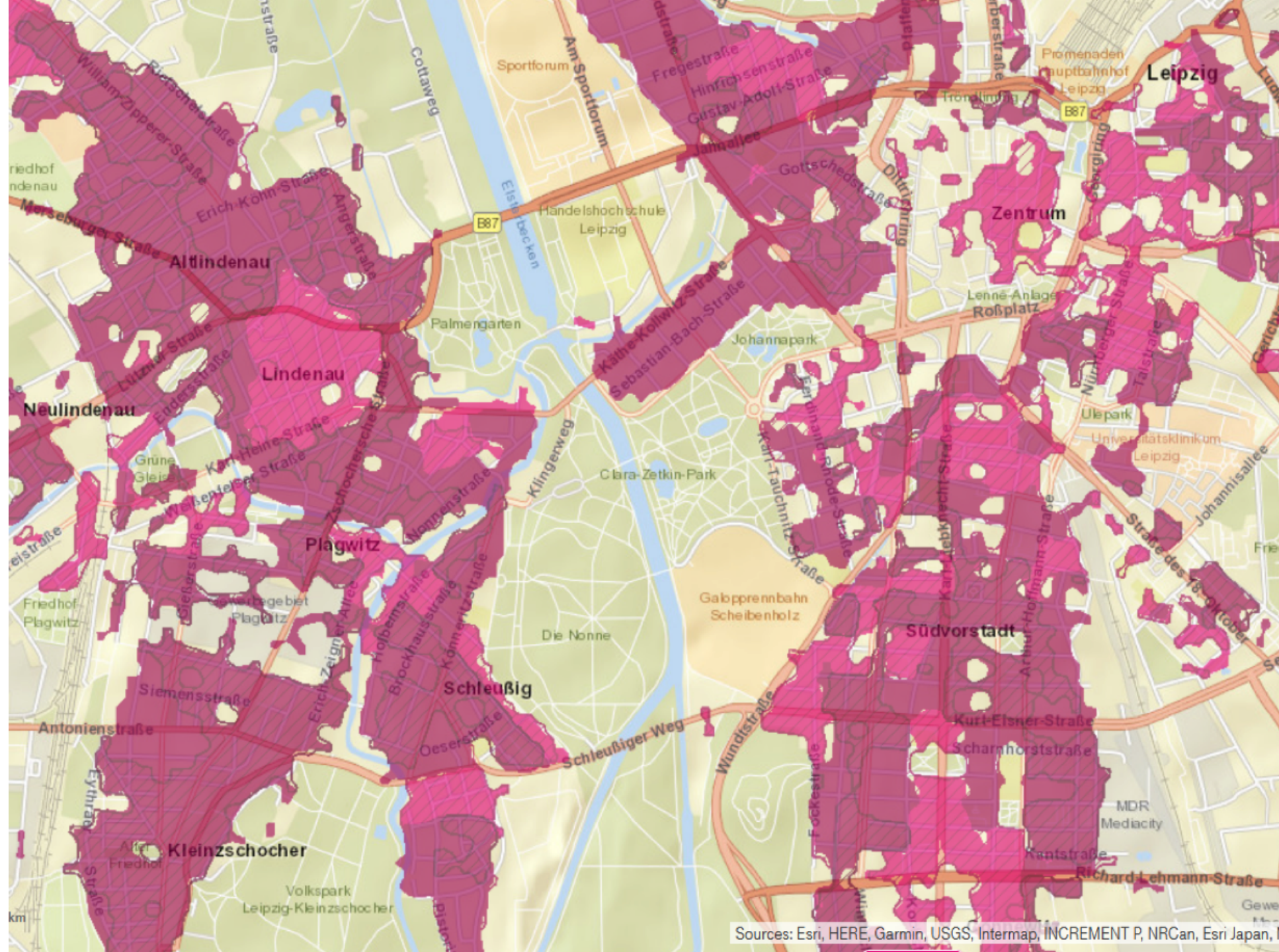
- Verteilte Zuständigkeit (auf drei Ministerien)
- zu wenig Finanzmittel
- wenig Kriterien, „Leere Worthülsen“
- Konflikt zwischen Feldern (z.B.: Verschlüsselung und Erweiterung der Rechte des Verfassungsschutzes)
- zu spät, zu wenig visionär, „Bestandsaufnahme bestehender Probleme“

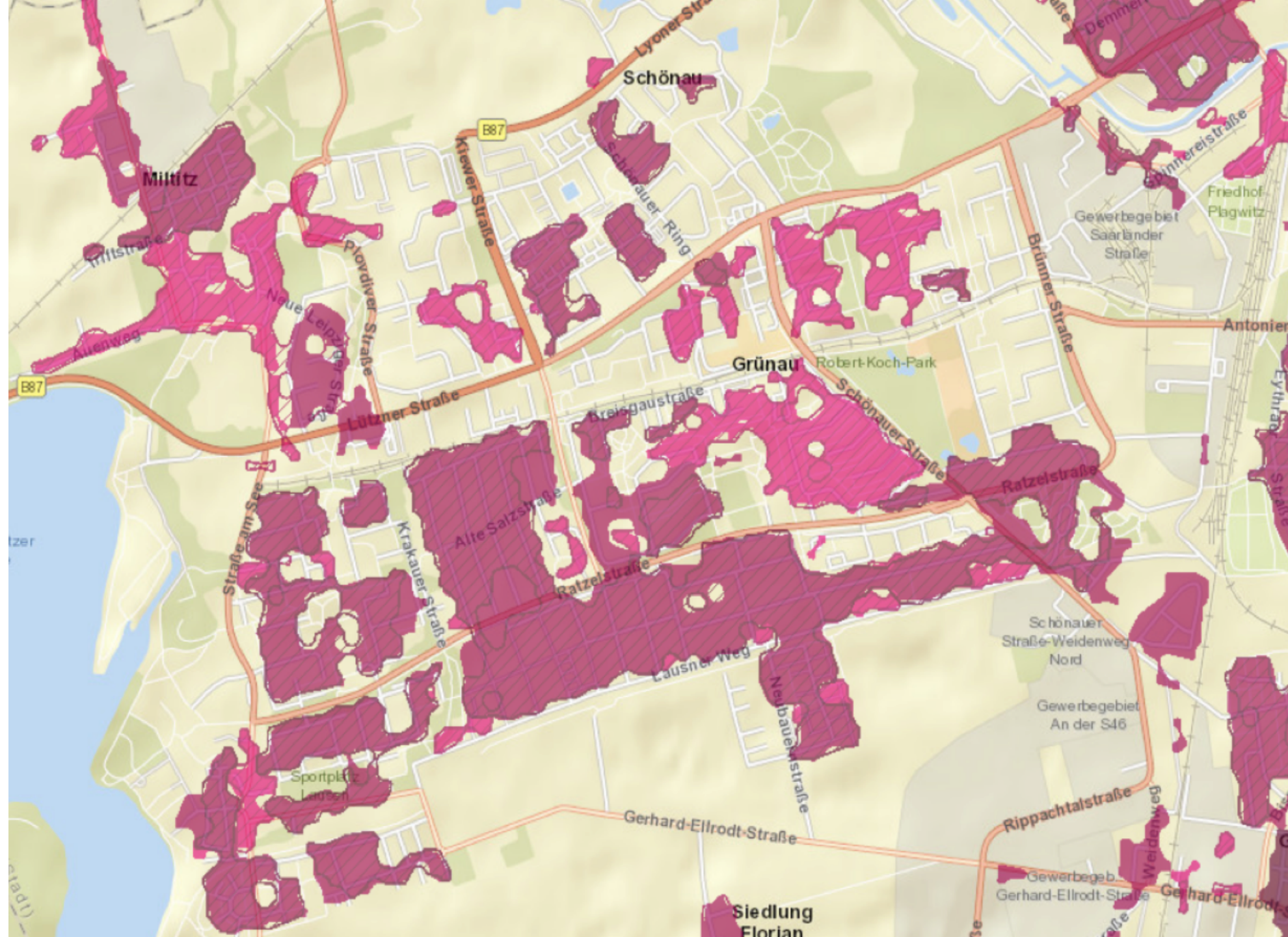
Kritik

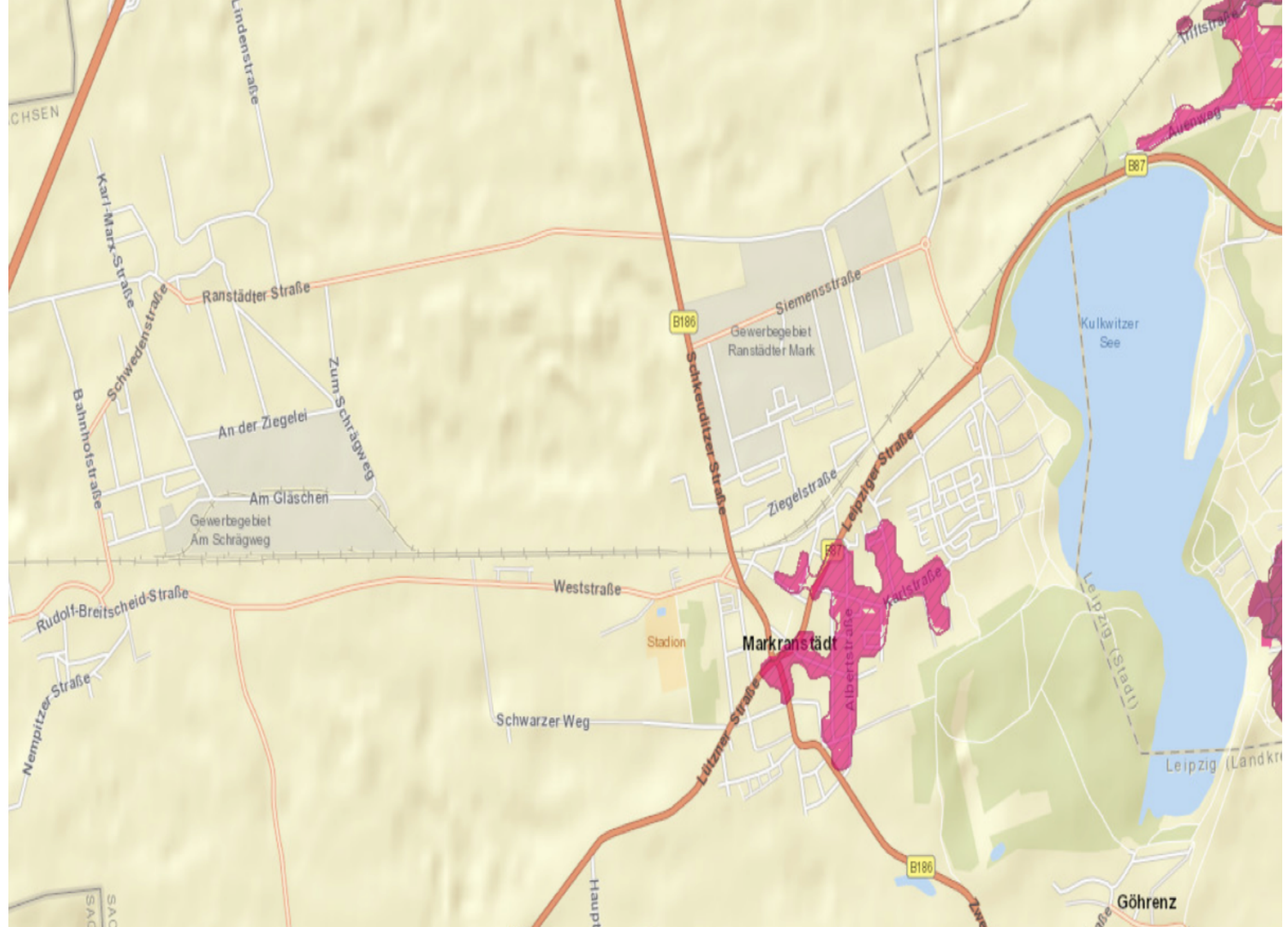
- fast keine zeitliche Zeitrahmen
- Beispiel: 50MBit/s im Download für JEDEN Haushalt bis Anfang 2018

→ *Was ist daraus geworden?*

Ausbaustatuskarte der Telekom









Erinnerung

*„An die Weltspitze im Bereich der
digitalen Infrastruktur - Wir bringen die
Gigabit-Netze in alle Regionen“*

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land**

**Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD**

19. Legislaturperiode

Erinnerung

„Wir gestalten den Weg in die Gigabit-Gesellschaft mit höchster Priorität. Deshalb wollen wir den flächendeckenden Ausbau mit Gigabit-Netzen bis 2025 erreichen“

„Wir gehen von einem öffentlichen Finanzierungsbedarf von zehn bis zwölf Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode aus, die wir in einem Gigabitinvestitionsfonds verlässlich bereitstellen.“

**Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land**

Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD

19. Legislaturperiode

Inhaltsanalyse

- *Ein flächendeckender Glasfaserausbau Fiber to the Home (FttH) in Deutschland erfordert Investitionen in Höhe von bis zu 100 Milliarden Euro*

TÜV Rheinland Consulting: Szenarien und Kosten für eine kosteneffiziente flächendeckende Versorgung der bislang noch nicht mit mindestens 50 Mbit/s versorgten Regionen, Dezember/2013, sowie WIK: Implikationen eines flächendeckenden Glasfaserausbaus und sein Subventionsbedarf WIK Diskussionsbeiträge Nr. 359, Oktober 2011.



Inhaltsanalyse

- **Verfügbarkeit:** Deutschland hat kein schnelles Internet. Aktuell können mobil 96 Prozent der Haushalte auf LTE mit mindestens 2 Mbit/s zugreifen, allerdings stehen mindestens 16 Mbit/s nur 6 Prozent zur Verfügung.



Inhaltsanalyse

- **Verfügbarkeit:** Die durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit in Deutschland betrug im zweiten Quartal 2015 rund 10,7 Mbit/s, die Spitzenübertragungsraten lagen bei 46,8 Mbit/s.

7 Südkorea: 23,1 bzw. 83,3 Mbit/s, Japan 16,4 bzw. 75,1 Mbit/s, Niederlande 15,2 bzw. 60,9 Mbit/s, Schweiz: 15,5 bzw. 59,4 Mbit/s, Singapur 12,7 bzw. 108,3 Mbit/s (Quelle: OECD Broadband Portal, Stand: 12/2014, sowie 17. TK-Marktanalyse 2015 von VATM/Dialog Consult).



Inhaltsanalyse

- **Verfügbarkeit:** Nur etwa 15 Prozent der genutzten Internetzugänge erreichen in Deutschland Übertragungsraten von mehr als 15 Mbit/s.⁵

⁵ In den USA sind es 21%, im Vereinigten Königreich 23%, in den Niederlanden 32%, in der Schweiz 34%, in Japan 38% und in Südkorea 53%; (Bezogen auf das Content Delivery Network von AKAMAI, Quelle: Akamai State of the Internet Q2 2015 Report.)



Inhaltsanalyse

- **Verfügbarkeit:** Lediglich für 7 Prozent der Haushalte steht ein Glasfaseranschluss zur Verfügung und nur gut 1 Prozent der Breitbandkunden nutzt in Deutschland einen solchen Anschluss.⁶

⁶ In den USA waren es 9%, in den Niederlanden 10%, in der Schweiz ca. 12%, in Dänemark gut 21%, in Spanien 12%, in Schweden 44%, in Südkorea 68% und in Japan etwa 73% (Quelle: OECD Broadband Portal, Stand: 12/2014, sowie 17. TK-Marktanalyse 2015 von VATM/Dialog Consult).



Inhaltsanalyse

- **Verfügbarkeit:** Adäquate Angebote für gewerbliche Nutzer, insbesondere erschwingliche Gigabitanschlüsse für kleine und mittlere Unternehmen, sind oftmals gar nicht vorhanden. Nur große Unternehmen können sich eigene Glasfaseranbindungen leisten. Andere Staaten sind uns hier deutlich voraus.



Inhaltsanalyse

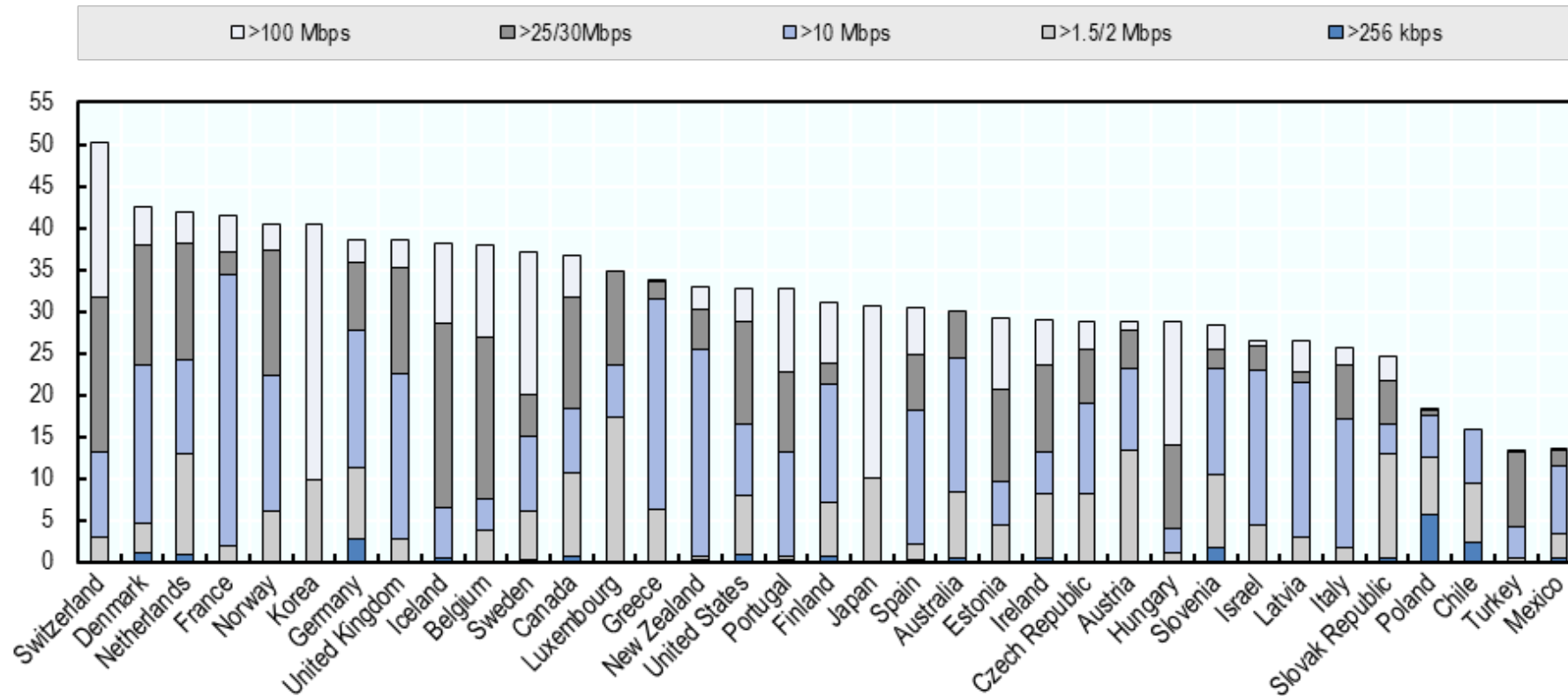
Breitbandverfügbarkeit über alle Technologien						
Prägung	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Städtisch	100,0	100,0	99,9	98,1	95,2	92,3
Halbstädtisch	99,8	99,7	98,3	87,7	81,0	72,8
Ländlich	98,6	98,2	93,1	70,5	59,7	43,8

Tabelle 1: Breitbandversorgung in Deutschland (nach Gemeindeprägung – drei Kategorien)

Stand Ende 2017 haben 4 von 5 Haushalten bzw. 80,4 % der Haushalte in Deutschland Zugang zu Hochgeschwindigkeitsnetzen mit Bandbreiten ≥ 50 Mbit/s .

Bericht zum Breitbandatlas Ende 2017 im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Inhaltsanalyse



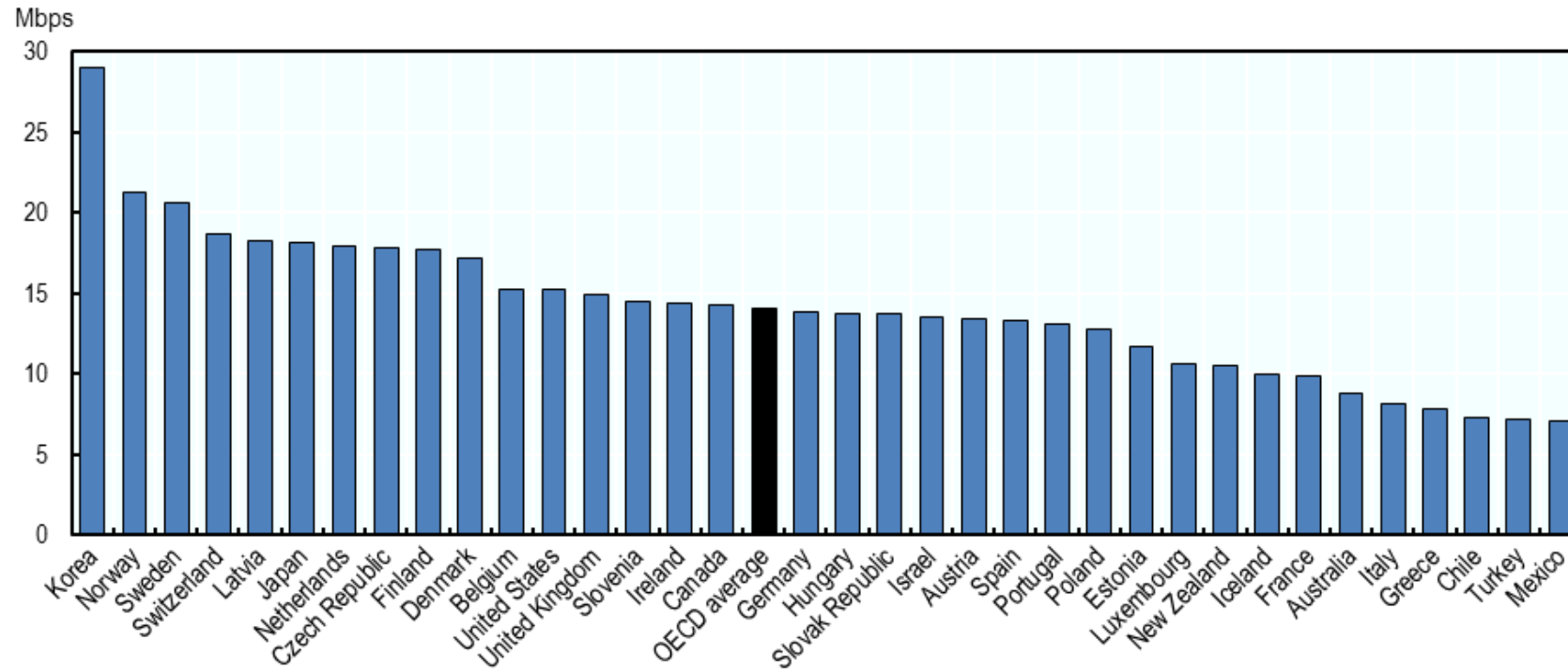
Fixed broadband subscriptions per 100 inhabitants, per speed tiers, December 2016

Notes: In Korea, 96.2% of subscriptions have a speed above 50 Mbps.

Mbps = megabits per second; kbps = kilobits per second.

Source: OECD, "Broadband database", OECD Telecommunications and Internet Statistics (database), www.oecd.org/sti/broadband/oecdbroadband_portal.htm (accessed July 2017).

Inhaltsanalyse



Akamai's average speed, Q1 2016

Source: Akamai (2016), "Akamai's state of the Internet report: Q1 2016 report", www.akamai.com/us/en/multimedia/documents/state-of-the-internet/akamai-state-of-the-internet-report-q1-2016.pdf.

Inhaltsanalyse

I. Meilensteine der Digitalen Agenda 2014–2017

II. Herausragende Maßnahmen in der 18.
Legislaturperiode

III. Herausforderungen für die 19.
Legislaturperiode

IV. Maßnahmen in der 18. Legislaturperiode

(ca. 120 Maßnahmen ohne Bewertung)

Inhaltsanalyse

Herausragende Maßnahmen in der 18.

Legislaturperiode - Teilhabe ermöglichen

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis Ende 2018 eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur mit einer Downloadgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s entsteht.

Inhaltsanalyse

Herausragende Maßnahmen in der 18.

Legislaturperiode - Teilhabe ermöglichen:

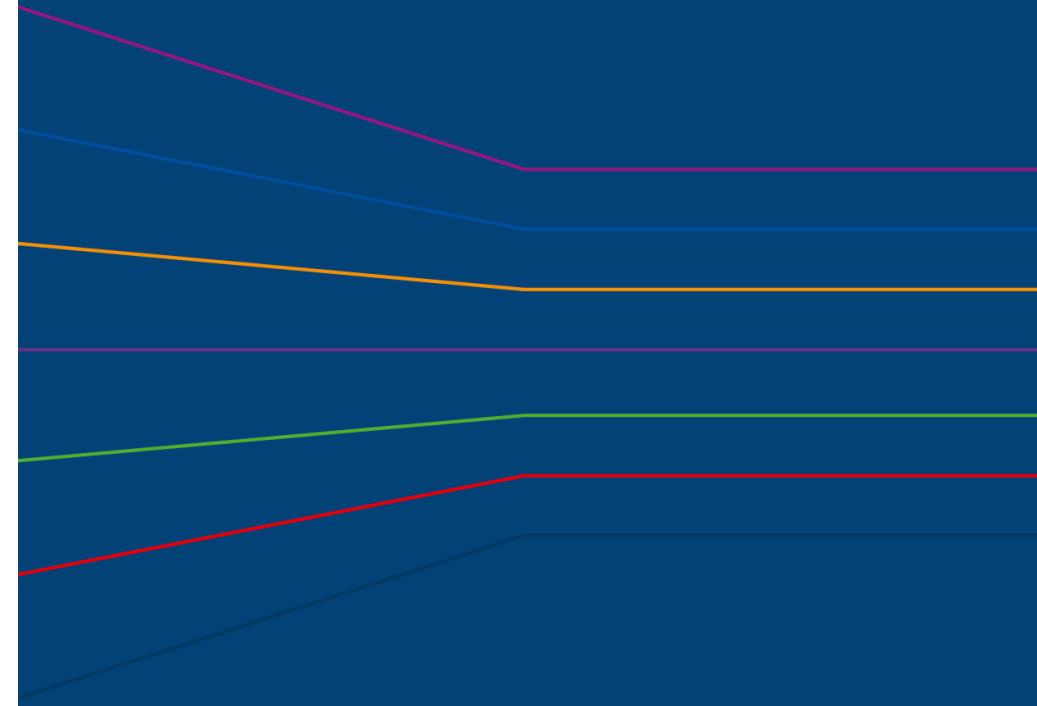
Mit einem Fördervolumen von 4 Milliarden Euro flankieren wir den Breitbandausbau dort, wo er privat nicht realisiert wird. Bislang wurden knapp 340 Förderbescheide mit einem Fördervolumen von 2,3 Milliarden Euro erteilt und damit Investitionen in Höhe von 5,2 Milliarden Euro ausgelöst.

Inhaltsanalyse

Herausragende Maßnahmen in der 18.

Legislaturperiode - Teilhabe ermöglichen:

94 Prozent der Fördermittel fließen unmittelbar in den Glasfaserausbau. Ende 2016 hatten bereits 75 Prozent der Haushalte Zugang zu Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s.



Grundsätze

Zugang und Teilhabe:

Ein leistungsstarkes und offenes Internet eröffnet flächendeckend den Zugang zur digitalen Welt.

Medien- und Technologiekompetenz schaffen die Voraussetzung für den selbstbestimmten Umgang mit den digitalen Technologien.

Digitale Agenda 2014 – 2017

Grundsätze

Vertrauen und Sicherheit:

IT ist einfach, transparent und sicher zu nutzen.

(Lückenlose Strafverfolgung / Kompetenz-Erweiterung der
Nachrichtendienste vs. Vollständige Anonymisierung /
Verschlüsselung)

Digitale Agenda 2014 – 2017

Grundsätze

Wachstum und Beschäftigung:

*Digitale Wertschöpfung und Vernetzung schaffen
Wachstum und geben Impulse für gutes Arbeiten
in der digitalen Welt.*

Digitale Agenda 2014 – 2017



Risiken & Gefahren

- **Big Data:**

Vorhersagen über Gewohnheiten und Handlungsweisen – Beeinträchtigung von Handlungsfreiheit und Privatsphäre

- **Cyber-Kriminalität:**

E-Commerce und Bankgeschäfte

- **Cyber-Spionage und -Angriffe:**

Wirtschaft, Bürger, Staat ; Sensible Infrastruktur

Digitale Agenda 2014 – 2017

Risiken & Gefahren

- **Big Data:**

Vorhersagen über Gewohnheiten und Handlungsweisen – Beeinträchtigung von Handlungsfreiheit und Privatsphäre

- **Cyber-Kriminalität:**

E-Commerce und Bankgeschäfte

- **Cyber-Spionage und -Angriffe:**

Wirtschaft, Bürger, Staat ; Sensible Infrastruktur

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

„Zur Zukunft der Arbeit hat die Digitale Agenda nichts zu sagen“:

»Knapp 2000 handverlesene Personen aus der IT-Branche wurden für eine PEW-Studie zur Zukunft der Arbeit angesichts von Automatisierung und „Künstlicher Intelligenz“ befragt. Sie macht deutlich, dass der Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung und damit auch der Wandel der Gesellschaft voranschreitet – mit gewisser Wahrscheinlichkeit sogar in drastischer Form. Die jüngst verkündete Digitale Agenda der Bundesregierung hat dazu nichts zu sagen.«

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

„Zur Zukunft der Arbeit hat die Digitale

Agenda nichts zu sagen“:

Pew Research Center, August 2014; AI, Robotics,
and the Future of Jobs; Available at:
[http://www.pewinternet.org/2014/08/06/future-
of-Jobs](http://www.pewinternet.org/2014/08/06/future-of-Jobs)

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

Arbeit in der digitalen Welt gestalten:

„Die fortschreitende Digitalisierung schafft neue Tätigkeitsfelder und bietet Chancen für Beschäftigung. Sie ermöglicht Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern flexiblere und familienfreundlichere Arbeitsformen.“

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

Arbeit in der digitalen Welt gestalten:

„Die Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitssuchen den muss an die Anforderungen der Digitalisierung, wie beispielsweise immer kürzere Entwicklungszyklen, angepasst werden. Fachkräfte sind eine wichtige Grundlage für Wachstum, Innovation und Wohlstand.“

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

Arbeit in der digitalen Welt gestalten:

„Der demografische Wandel berührt unmittelbar das Arbeitskräfteangebot und damit die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ebenso wie die der Sozialsysteme. Bis 2030 droht in Deutschland ein Rückgang der Zahl der Erwerbspersonen in Millionenhöhe. Gerade in der IT Branche sind bereits heute Engpässe spürbar.“

Digitale Agenda 2014 – 2017

Arbeit (?!)

Sigmar Gabriel: „Es ist nicht unser Anspruch auf alle Fragen der Digitalen Agenda die richtigen Antworten gegeben zu haben, noch nicht einmal überhaupt auf alles Antworten zu haben.“

(<https://www.vorwaerts.de/artikel/36-seitige-hausaufgabenheft-bundesregierung>)

Digitale Agenda 2014 – 2017



Die
Bundesregierung

Diskussion

Digitale Agenda 2014 – 2017

Quellen

- <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Digitale-Welt/digitale-agenda.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Ausschuss_Digitale_Agenda
- Digitale Agenda 2014-2017
- Legislaturbericht Digitale Agenda

Quellen

- <https://netzpolitik.org/2017/digitale-agenda-im-bundestag-sie-muessen-fuer-jeden-dankbar-sein-der-da-ist/>
- <https://netzpolitik.org/2016/breitbandausbau-bald-mehr-digitale-strategien-als-anschluesse/>
- <https://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland>
- <https://netzpolitik.org/2014/kommentar-zur-zukunft-der-arbeit-hat-die-digitale-agenda-nichts-zu-sagen/>

Quellen

- <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Zehn-Jahre-Dotcom-Bust-Als-die-Blase-platzte-951796.html>
- https://www.digitale-agenda.de/Content/DE/_Anlagen/2014/08/2014-08-20-digitale-agenda.pdf?__blob=publicationFile&v=6
- https://www.bundesregierung.de/Content/DE/_Anlagen/koalitionsvertrag.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- <https://www.nachhaltigkeit.info/media/1248173898php7wc9Pc.pdf>
- <http://www.kas.de/upload/ACDP/CDU/Koalitionsvertraege/Koalitionsvertrag2009.pdf>
- <http://www.oecd.org/sti/broadband/broadband-statistics/>

Quellen

- <https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/koalitionsvertrag.pdf>
- https://www.bundesregierung.de/Content/DE/_Anlagen/2018/03/2018-03-14-koalitionsvertrag.pdf;jsessionid=1AFF8785D2935CA75AF2E5C665993EDB.s2t2?__blob=publicationFile&v=5
- https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/digitale-strategie-2025.pdf?__blob=publicationFile&v=8
- https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/Digitales/bericht-zum-breitbandatlas-ende-2017-ergebnisse.pdf?__blob=publicationFile